

Projekt Nachbarschaftshilfe in Königswinter

Wenn Herr Straube bügelt, kriegt er dafür Punkte

Von JESSICA BACKHAUS

Königswinter - „Tausche gebügelte Hemden gegen Gartenarbeit“ - so könnte Götz Straube eine Anzeige in der Zeitung oder im Internet formulieren. Doch seit Kurzem ist das überflüssig - dank des Vereins „Geben et Nehmen“.

Ich kann vielleicht nicht besonders gut bügeln und mache es auch nicht sonderlich gerne, aber ich bügele seit Jahrzehnten meine Hemden selbst. Also kann ich das auch für andere“, sagt Götz Straube (68) am Bügeltisch.

Rund anderthalb Stunden braucht er für die zehn Hemden, die ihm zum Bügeln von „Geben & Nehmen“ vermittelt worden sind. Denn Vereinsmitglied Irene Müller ist berufstätig - und bekommt momentan beim Bügeln nicht die Kurve.

Seit drei Wochen ist der Vorstand um Gabriele Neuse-Schülgen (64) aktiv. „Im Zuge der städtischen Aktion »Aktiv im Alter« haben wir überlegt, was man alles so tun kann“, so die Vorsitzende. Heraus kam eine erweiterte Nachbarschaftshilfe: „Jeder kann etwas und jeder braucht etwas. Wir vermitteln quasi die Hilfestellung.“

Ob es dabei um gebügelte Hemden geht, den Anschluss eines neuen Druckers an den Computer, Unterstützung beim Einkauf ist ganz egal. Neuse-Schülgen: „Die Leistungen



Für anderthalb Stunden Bügeln bekommt Götz Straube drei Punkte auf seinem Mitgliederkonto gutgeschrieben. Erhält der Berghausener dann selbst Hilfe, wird pro halbe Stunde ein Punkt abgebucht.

Fotos: Erhard Paul, Thomas Banneyer

werden nicht in Geldwert bemessen, sondern rein nach Zeitaufwand.“ Für jede halbe

Stunde geleistete Hilfe erhält das leistende Mitglied einen Punkt, der dem Empfänger vom Konto abgebogen wird.

Missbrauch ist nicht ausgeschlossen, wird aber scharf beobachtet. „Wenn wir merken, dass Einzelne immer nur empfangen, ohne etwas zurückzu-

geben, werden sie nicht mehr vermittelt“, sagt Vorstandsmittglied Günter Reiner (70), der die mittlerweile 103 angebotenen Hilfestellungen in einer Datenbank verwaltet.

Und was wünscht sich der Hemdenbügler Straube als Gegenleistung (wobei die nicht

vom Besitzer der Hemden kommen muss)? „Noch kann ich eigentlich alles selbst. Doch auf den 1000 qm Grundstück fällt viel Gartenarbeit an, da wird sicher die Zeit kommen, wo ich da Hilfe brauche.“ Kontakt zum Verein über die Stadt, Telefon 0 22 44/88 93 39.



Auch dafür gibt's Punkte: Vorsitzende Gabriele Neuse-Schülgen backt Kuchen für eine Feier eines Vereinsmitglieds.

Tausche Stricksocke gegen Rasenmähen

Der neue Königswinterer Verein „Geben & Nehmen“ organisiert Nachbarschaftshilfe

Von Roswitha Oschmann

KÖNIGSWINTER. Die einen bügeln Hemden, kochen Marmelade oder backen einen Kuchen, die anderen bringen im Gegenzug eine Lampe an, mähen den Rasen, gießen die Blumen, nähen einen Reißverschluss ein, füllen Formulare aus, übersetzen einen Text oder passen auf die Kinder auf. „Geben & Nehmen“ ist der neue Verein in Königswinter, der solche Nachbarschaftshilfe organisiert.

„Das kostet kein Geld“, so Vorsitzende Gabriele Neuse-Schülgen. Sondern: „Es wird Zeit getauscht.“ Für die erste Einsatzstunde gibt es zwei Punkte, für jede danach begonnene halbe Stunde wird ein Punkt angerechnet. Egal, ob die Unterstützung einfach oder kompliziert ist. Wie das funktioniert? Beim Eintritt in den Verein lassen die Mitglieder registrieren, welche Leistung sie anbieten können. Braucht jemand fremden Beistand, vermittelt „Geben & Nehmen“ den passenden Mann oder die passende Frau dazu. Der Verein führt in seiner Datenbank für jeden ein Punktekonto.

„Unsere Idee ist aus dem Projekt ‚Aktiv im Alter‘ entstanden“, erläutert Neuse-Schülgen. Aber: „Es geht uns nicht nur um Senioren, sondern auch junge Leute sind gefordert. Eine Familie kann möglicherweise eine Hausaufgabenhilfe gebrauchen, während ein Senior es nicht mehr schafft, die Gardinen aufzuhängen.“ Geschäftsführer Günter Reiner: „Das ist Nachbarschaftshilfe für ganz Königswinter und funktioniert nach einem simplen System des Gebens und Nehmens.“ Reiner betont aber auch: „Die Hilfen sollen keinesfalls Konkurrenz zu kommerziellen Angeboten sein. Und es darf auch keine Hilfe angeboten werden, die bestimmten Berufen vorbehalten ist. Ich gehe auch nicht zum Nachbarn und streiche dessen Haus oder repariere dessen Auto. Aber ich kann mal eine Lampe anbringen. Es geht um kleine Sachen.“ Die Mitgliedschaft im Verein kostet



Nachbarschaftshilfe der besonderen Art: beim Verein „Geben & Nehmen“ werden Leistungen getauscht. Die Gründungsmitglieder werden von der Königswinterer Verwaltung unterstützt. FOTOS: HANDT/DPA (2)

12 Euro im Jahr für Einzelpersonen und 20 Euro für eine Haushaltsgemeinschaft. Gabriele Neuse-

Schülgen: „Je mehr Personen teilnehmen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass nachge-

fragte Hilfe auch geleistet werden kann.“ Das Angebot bestimmt die Liste der Hilfen. Vermittelt wird

telefonisch. „Dabei wird niemand gezwungen, seine angebotene Hilfe in jedem Fall zu leisten. Jeder kann ohne Begründung absagen“, so die Vorsitzende. „Allerdings gibt es eine Bremse: Wessen Punktekonto eine bestimmte Zahl an Minuspunkten aufweist, dem wird nicht mehr geholfen, bis er sein negatives Konto halbiert hat.“

Und wenn einem bei der Nachbarschaftshilfe ein Missgeschick passiert, etwa die wertvolle Vase zu Bruch geht? Günter Reiner: „Der Verein haftet nicht für die Leistungen der Mitglieder untereinander. Das müsste dann so geregelt werden wie bei einer normalen Nachbarschaftshilfe. Jeder hat heutzutage eine Haftpflichtversicherung.“ Fallen für eine Hilfestellung Ausgaben an wie Fahrtkosten, Parkgebühren oder Eintrittsgelder, verständigen sich die beiden Seiten über die direkte Bezahlung.

Die Gründungsmitglieder, die bei der Organisation und Satzungsaufstellung Unterstützung von der Stadt, Geschäftsbereich Soziales und Generationen sowie von der Caritas Rhein-Sieg erhielten, hoffen nun auf viele Mitglieder, um ein möglichst großes Hilfsangebot bieten zu können.

*Vorläufige Kontaktadresse: Verein **Geben & Nehmen**, c/o Geschäftsbereich Soziales und Generationen, Stadtverwaltung Königswinter, Drachenfelsstraße 9, 53 639 Königswinter, s 0 22 44/88 93 39; E-Mail: geben.nehmen.53639@gmx.de;*

Informationen im Internet: www.agenda21-koenigswinter.de unter „Aktiv im Alter“.

Die Gründungsmitglieder:

Vorsitzende: Gabriele Neuse-Schülgen (Ittenbach), stellvertretender Vorsitzender: Helmut Link (Vinxel), Geschäftsführer: Günter Reiner (Oberpleis), Kassierer: Peter Scheibner (Thomasberg), Schriftführer: Götz Straube (Bellinghausen), Beisitzer: Brigitte Böhm (Bennerscheid), Erika Brähler (Stieldorf), Gabriele Nobis (Ittenbach). oro